

SCHWEIZER ERZÄHLNACHT

Vorschau:

1. Die drei Prinzipien der Erzählnacht
2. Erzählnacht-VeranstalterIn werden
3. Allgemeine Hinweise zur Erzählnacht : Wann, wer, wo, wie und was
4. Ideen-ABC, auf alle Themen anwendbar
5. Materialien
6. Zeitplan. Checkliste für Schulen

Die Schweizer Erzählnacht gehört zu den grössten Kulturanlässen der Schweiz. Sie wird jedes Jahr vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia und UNICEF Schweiz und Liechtenstein koordiniert. Seit den 90er-Jahren kommen kleine und grosse LeserInnen jeweils am zweiten Freitag im November zusammen. Das gemeinschaftliche Erleben von Geschichten in einem anregenden Rahmen ist eine einfache, aber sehr wirksame Form der Leseförderung und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen lustvolle Zugänge zum Lesen.

Die drei Prinzipien der Schweizer Erzählnacht:

1. Gleiche Nacht

Die Schweizer Erzählnacht findet immer am zweiten Freitag im November statt. Mit dem Übergang vom Spätherbst zum Winter kommen Erzählen und Vorlesen so richtig zum Zug. Und der Freitag ist ideal: Er lädt zum Ausdehnen der Nacht geradezu ein. Das gemeinsame Übernachten am Ort des Lesens wirkt bei Kindern und Jugendlichen häufig nachhaltig im Sinne einer Bindung an den Ort des Lese-Geschehens.

2. Gleiches Motto

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz legen gemeinsam ein Motto fest, das breit einsetzbar ist und der Fantasie von VeranstalterInnen viel Raum lässt. Ideen und Anregungen zum Motto des Jahres 2019 finden Sie neu auf dem separaten Dokument: Anregungen «Auch wir haben Rechte»

3. Individuelle Gestaltung

Wie die einzelnen Veranstaltungen aussehen, für wen sie bestimmt sind und wo sie stattfinden, ist offen. Zum Vorlesen, Erzählen, Rezitieren und Inszenieren eignet sich jeder Ort, an dem Sie Ihr Publikum ins Reich der Fantasie und der Geschichten entführen können. Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt: Ausgangspunkt können bestehende oder eigens für diesen Anlass produzierte Texte sein, die dann vorgelesen oder szenisch mit verteilten Rollen und musikalischer Untermalung dargeboten werden; es eignen sich z.B. Märchenstunden und Autorenlesungen, auch Rätsel und der Einbezug von kulinarischen Elementen sind attraktiv für alle.

Erzählnacht-VeranstalterIn werden

Die Schweizer Erzählnacht lebt von den Anlässen, die in den Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Kleintheatern und anderen Institutionen organisiert werden. 2018 fanden 689 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz statt.

Werden auch Sie Erzählnacht-VeranstalterIn und ermöglichen Sie Ihrem Publikum ein unvergessliches Geschichten-Erlebnis. Das SIKJM unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen mit Ideen und Tipps zum Motto, die Sie nachfolgend finden. Auf www.sikjm.ch finden Sie ausserdem eine Liste mit thematisch passenden Büchern, Hörbüchern und DVDs und Tipps, wie Sie Ihren Anlass öffentlich bekannt machen können.

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz.

Allgemeine Hinweise zu der Schweizer Erzählnacht

Wann?

Die Erzählnacht findet in der Regel am Abend oder auch während der Nacht statt. Die Dauer des Anlasses kann stark variieren. Denkbar ist auch, für verschiedene Zielgruppen verschiedene Endzeiten der Erzählnacht, sodass Kindergartenkinder früher nach Hause gehen wie die grösseren Kinder oder unterschiedliche Gruppen gestaffelt kommen. Prüfen Sie auch die Übernachtung im Schulzimmer oder in der Bibliothek mit abschliessendem Frühstück.

Für wen? Mit wem?

Legen Sie bei der Planung der Erzählnacht die Zielgruppe(-n) genau fest. Von Kleinkindern bis zu Grosseltern können alle Zielgruppen sein. Auch geeignet sind stufen- oder altersübergreifende Aktivitäten. Ältere Kinder lesen jüngeren vor oder Jugendliche hören zusammen mit älteren Menschen Geschichten und kommen miteinander ins Gespräch. Überlegen Sie, wie «gross» Ihre Erzählnacht werden kann und soll. Bestimmen Sie entsprechend, wie viele Personen teilnehmen können und welche Unterstützung Sie dazu brauchen.

Erzählnachte sind immer auch eine gute Möglichkeit, sich mit anderen Institutionen zu vernetzen. Denken Sie dabei an mögliche Kooperationen mit ihrer Schule bzw. der öffentlichen Bibliothek, mit Buchhandlungen, Firmen und Vereinen, zum Motto passenden Berufsleuten, Behörden, und an HelferInnen, wie z.B. Lehrpersonen, Eltern, Kinder, Hauswart etc. Nehmen Sie frühzeitig Kontakt auf, stellen Sie eine Arbeitsgruppe «Erzählnacht» zusammen und verteilen Sie die anfallenden Aufgaben.

Wo?

Klären Sie ab, welche Räume sich für die Durchführung der Erzählnacht anbieten. Denken Sie dabei neben den gewohnten Erzählorten wie Bibliothek, Singsaal, Klassenzimmer, auch an ungewohnte Erzählorte wie Estrich, Keller, Buchhandlung, Schloss, Burg, Zug, Gemeinschaftszentrum etc. Je nach Motto bieten sich auch Erzählorte draussen an: Erzählen rund um ein Feuer, beim Rundgang durchs Dorf oder im Quartier, auf einem Spaziergang im Wald, im Zoo, auf dem Spielplatz etc.

Klären Sie frühzeitig ab, ob die Räume am Erzählnacht-Datum frei sind und zu welchen Bedingungen sie gemietet oder genutzt werden können. Überlegen Sie und planen, ob und wie die Erzählorte dekoriert werden sollen. Laden Sie dazu auch Helfer/-innen ein, die das gut können und gerne machen.

Wie und Was?

Planen Sie, welche Elemente Ihnen wichtig sind. Sollen vor allem die Geschichten oder auch Aktivitäten rund um das Motto im Zentrum stehen?

In der jeweils ab Juni erhältlichen «Medienliste» finden Sie eine umfassende Zusammenstellung von Büchern und anderen Medien zum Motto. Nehmen Sie z.B. als Ausgangslage eine der Geschichten und bauen Sie darum herum Ihre Aktivitäten.

In der «Anregungsliste» finden Sie jeweils ab Juni Vorschläge für Aktivitäten in Kombination mit Geschichten.

Kürzere Geschichten können komplett vorgelesen oder erzählt werden. Gedichte, Witze und Sprachspielereien bieten sich immer an.

Längere Texte können ausschnittsweise vorgelesen werden und damit zum Selberlesen motivieren.

Kleiner Erzählnacht können in der Gesamtgruppe durchgeführt werden. Bei grösseren Teilnehmergruppen bietet sich das Erzählen an verschiedenen Stationen an: Die BesucherInnen verfolgen Geschichten an verschiedenen Orten. Rechnen sie hier genügend Zeit für das Wechseln zwischen den Stationen ein! Ein wichtiger Entscheid ist, ob sich die Teilnehmenden spontan entscheiden können, welche Stationen sie besuchen möchten oder macht es Sinn, dass man sich anmelden muss, damit die Räume nicht überfüllt werden?

Für das Erzählen selbst können Sie verschiedene Medien und Methoden nutzen.

Bücher. Sie suchen ein Buch zu einem bestimmten Thema. Vielleicht werden Sie in der Datenbank des SIKJM (<https://www.sikjm.ch/rezensionen/datenbank/>) oder in der Datenbank von «querlesen» (www.kjmbefr.ch/querlesen) fündig.

Kamishibai und Bilderbuchkino. Nutzen Sie diese atmosphärisch wirkungsvollen Erzählmethoden und leihe Sie Materialien bei www.bibliomedia.ch aus Bilderbuchkinos zum Download finden Sie unter www.oebib.de/fachinformation/lese-und-literaturfoerderung/aktionen/bilderbuchkinos/bilderbuchkinos-von-verlagen/

Vorlesen mit Apps. Hier finden Sie Vorschläge und Anregungen:

www.stiftunglesen.de/leseempfehlungen/digitales/casts

Hörbücher. Sie möchten mit einem Hörbuch oder Hörspiel arbeiten?

Auf www.audible.de finden Sie viele Hörbuchausschnitte. Und der Hessische Rundfunk stellt jeden Monat überzeugende Hörbücher und Hörspiele für Kinder und Jugendliche vor.

Filme. Kombinationen von Vorlesen, freiem Erzählen und Filmausschnitten zu einer Geschichten ermöglichen das komplette Erleben längerer Texte.

Ideen-ABC, auf alle Themen anwendbar

- Das **Alphabet** zum Thema nehmen. Zu jedem Buchstaben ein zum Motto oder der Geschichte passendes Wort notieren.
- **AutorInnen** einladen, die vorlesen und von ihrem Schreiben berichten.
- **Basteln.** Nach der erzählten Geschichte können die Beteiligten etwas Passendes basteln, das sie mit nach Hause nehmen können. (Bastelideen: www.labbe.de/kikunst/)

- **Chillen.** Sollen die Erzählnachtteilnehmenden auch Zeit haben, selber zu lesen? Sollen Bücher, Texte, Hörbücher etc. zur Verfügung stehen, die man an einem ruhigen Ort geniessen kann?
- **Dekorieren.** Die Räume, das Schulhaus, die Bibliothek zum Thema passend dekorieren. Das ist auch eine gute Möglichkeit, um Kinder und Jugendliche miteinzubinden (Partizipation).
- **Eigene Geschichten vorlesen.** Die Kinder oder Jugendlichen schreiben im Voraus (evtl. in Zusammenarbeit mit der Schule) eigene, zum Thema passende Geschichten. Diese werden an der Erzählnacht in passendem Rahmen vorgelesen.
- **Essen.** Geschichtenerlebnisse machen hungrig. Eine kulinarische Station, vielleicht sogar mit zum Motto passenden Häppchen, ist auch eine Gelegenheit, sich über Geschichtenerlebnisse auszutauschen.
- **Freie Lesezeit.** Mit den Büchern zum Thema passend eine Ausstellung machen. Die Teilnehmenden wählen ein Buch und haben Zeit, um darin zu schmökern.
- **Geschichten aus dem Koffer.** Verschiedene Gegenstände, passend zum Motto werden aus einem Koffer geholt und regen zum assoziativen Geschichtenerzählen an. Die Geschichte kann anschliessend aufgeschrieben werden.
- **Hörspiel.** Zu einer Geschichte kann im Voraus ein Hörspiel hergestellt werden oder beim Erzählen kann eine Geschichte mit Geräuschen begleitet werden. Die Kinder bekommen Instrumente und werden im passenden Moment aufgefordert, diese zum Klingen zu bringen.
- **Informiert.** Sachmedien sind attraktiv für Erzähl Nächte. Sie können ausschnittweise genutzt werden, bieten sich zum freien Schmökern und Austauschen an. Viele von ihnen bieten auch konkrete Anregungen zum Selbermachen und Basteln.
- **Jagd** durchs Schulhaus. An vielen Orten im Schulhaus werden Wörter, Sätze, Bilder wie bei einer Schnitzeljagd verteilt. Die Teilnehmenden suchen und sammeln sie. Anschliessend erzählen (oder schreiben?) sie dazu eine Geschichte, die dann in der Gruppe oder im Plenum vorgelesen wird. Kann gut auch in Gruppen gespielt werden.
- **Kettengeschichten.** In kleineren Gruppen werden Geschichten erfunden. Jemand beginnt die Geschichte (in Anlehnung an das Motto), eine zweite Person erzählt weiter. Zusätzlich kann die Geschichte aufgenommen und später aufgeschrieben werden.
- **Kaffeestube** (bzw. Teestube). Nehmen nur die Kinder an der Erzählnacht teil, können die Eltern in dieser Zeit im Erzählnacht-Kaffee auch mit einer Lesung verwöhnt werden.
- **Lesezeichen** basteln. In Anlehnung an das Lesenacht-Motto eigene Lesezeichen gestalten, die als Erinnerungsstück mitgenommen werden können.
- **Mehrsprachig.** Kinder, Jugendliche oder Eltern mit anderer Erstsprache in ihrer Sprache vorlesen lassen und so einen Einblick in die Sprachenvielfalt vor Ort geben. Auch Kinder, die diese Erstsprachen nicht sprechen, hören gerne zur Abwechslung eine Geschichte in einer anderen Sprache an. Spannend kann es auch sein, wenn dieselbe Geschichte in verschiedenen Sprachen vorgelesen oder erzählt wird.
- **Nachtaktiv.** Die ganze Nacht in der Bibliothek, im Schulzimmer mit Buch und Schlafsack ausgerüstet zu verbringen ist ein nachhaltiges Erlebnis. Achten Sie bei einer solchen Veranstaltung darauf, dass Sie genügend Unterstützung haben.

- **Orientierung.** Ein Orientierungsplan hängt für alle gut sichtbar an verschiedenen Orten aus. Hinweise, wo was stattfindet, erleichtern den BesucherInnen die Orientierung. Die Räume sind gut beschriftet.
- **Partizipation.** Beziehen Sie die Kinder und Jugendliche schon bei der Planung ihrer Erzählnacht mit ein und unterstützen Sie sie bei der Umsetzung ihrer Ideen.
- **Querdenken.** Wagen Sie Neues! Gibt es neue PartnerInnen oder andere Orte, die Sie in ihre Erzählnacht miteinbeziehen können?
- **Rätsel.** Sie können zur erzählten Geschichte Rätselfragen erstellen. Kann die Gruppe das Rätsel nach der Geschichte gemeinsam lösen?
- **Ralleys** durch Schulhaus und die Bibliothek planen. (z.B. Actionbound: <https://de.actionbound.com/>)
- **Spiele.** Viele Ideen finden sich unter www.labbe.de/spielotti/
- **Turnhalle.** Bewegte Erzählnacht in der Turnhalle. Die Turnhalle zum Vorlesen nutzen. Zwischen den einzelnen Teilen gibt es die Möglichkeit, sich in der Turnhalle an vorbereiteten Posten zu bewegen und zu spielen.
- **Unterwegs** sein. Die Erzählnacht als «Spaziergang» durchs Quartier, durch den Wald, einem Bach entlang, auf einen Hügel, etc. planen. Dabei trifft man immer wieder auf Vorlesende.
- **Vorlesen,** vorlesen lassen, erzählen. Auch freies Geschichtenerfinden macht Spass.
- **Wettbewerb.** Im Vorfeld der Erzählnacht können Geschichten geschrieben werden, die an der Erzählnacht prämiert werden. Oder am Abend selbst wir der/die beste VorleserIn (einer Altersgruppe) gekürt.
- **X-beliebige** Geschichten lassen sich auch als kleine Theater spielen. Auch Schattentheater mit den Figuren aus der Geschichte machen Spass.
- **Zeichnen.** Die Kinder zeichnen zu der vorgelesenen Geschichte Bilder, evtl. auch eine Bildergeschichte. Die Bilder werden in einer Galerie ausgestellt.

Materialien, die zur Verfügung stehen

Ab Juni: Medienlisten, Gestaltungsideen und das Plakat zum Motto stehen zum Download bereit.

Ab August bis November: Anmeldung der Veranstaltungen, Bestellmöglichkeit von Plakaten und Postkarten. Auch wenn kein Material bestellt wird, bitten wir die VeranstalterInnen um ihre Anmeldung, damit der nationale Charakter der Erzählnacht sichtbar wird. Zudem ist eine Muster-Medienmitteilung verfügbar.

Ein Hinweis zu den Plakaten/Postkarten: Das Copyright liegt beim SIKJM. Das Sujet darf weder digital noch physisch überschrieben, zerschnitten oder verändert werden. Angaben zur eigenen Veranstaltung können auf dem Banner angebracht werden, welches auf der Webseite herunterladbar ist. Das Banner kann farbig ausgedruckt und von Hand beschrieben oder digital mit den Informationen versehen werden. Auf A3 ausgedruckt lässt es sich unterhalb des Plakates anbringen. Eine genaue Anleitung hierzu ist ebenfalls auf der Website erhältlich.

Ausser beim SIKJM finden Sie auch bei diesen Institutionen Nützliches für eine Erzählacht:

KJM Regionalorganisationen:

www.sikjm.ch/ueber-uns/regionalorganisationen/

Bibliomedia:

www.bibliomedia.ch/de/suchen-und-finden/erz%C3%A4hlnacht

Autillus (Verein Kinder- und Jugendbuchschaaffende Schweiz; AutorInnen und IllustratorInnen einladen):

www.autillus.ch/

Literatur aus erster Hand (Schule und Kultur. Ideen zum Einladen von AutorInnen):

www.schuleundkultur.ch/index.php?id=537

Zentrum Lesen. Tipps zu Durchführung und Lesetipps.

<http://blogs.fhnw.ch/zl/erzaehlnacht/>

Zeitplan: Checkliste für Schulen (aber nicht nur!)

Wann	Was	Wer	Status
Ab Juni	Medienliste und Tipps zur Erzählnacht zum Download: www.sikjm.ch/literale-foerderung/projekte/schweizer-erzaehlnacht	Einzelne Verantwortliche	
Juni	Evtl. Kontakt zu einer Bibliothek oder Buchhandlung für eine Kooperation	Einzelne Verantwortliche	
Juni	Information Kollegium. Wer macht mit?	Stufenkolleg/innen	
Juni/Juli	Evtl. Material bei Bibliomedia bestellen	Einzelne Verantwortliche	
August/September	Erarbeiten des Konzepts (Raum, Dauer, Inhalt, Behördeninfo), Arbeitsaufteilung, Termine	Team Erzählnacht	
August/September	Anmeldung der Erzählnacht, Bestellung Plakate beim SIKJM. www.sikjm.ch/literale-foerderung/projekte/schweizer-erzaehlnacht	Einzelne Verantwortliche oder Team Erzählnacht	
Ende September	Erlaubnis der Behörden einholen (sofern nötig)	Team Erzählnacht, Hauswart	
Mitte Oktober	Inhalte fertig stellen (Geschichten aussuchen, Material und Requisiten organisieren)	Team Erzählnacht	
Ende Oktober	Elternbrief abgeben (Flyer, Termin, Anmeldung inkl. Einverständnis zum Übernachten, ev. auch Einladung für Eltern, Organisation Frühstück)	Team Erzählnacht, alle beteiligten Klassen	
Anfang November	Kinder informieren, evtl. Anmeldungen abgeben	Alle Lehrpersonen	
Anfang November	Thema der Erzählnacht evtl. in Unterricht integrieren (z.B. Material herstellen oder sammeln, das in der Erzählnacht zum Einsatz kommt)	Lehrpersonen	
1. Novemberwoche	Letzte Besprechung und Kontrolle von Material, Raum Helfer/innen etc.	Team Erzählnacht	
2. Freitag im November	Durchführung Erzählnacht Ablauf: Räume einrichten, Ankunft der Kinder Zeit zum Einräumen, Gemeinsamer Anfang Stationen/Vorlesen/Spiele etc., ev. kleine Verpflegung, freies Lesen Lichterlöschen, Taschenlampenlesen	alle	
Samstag danach	Evtl. aufstehen, gemeinsames Frühstück, Aufräumen		